

Von:
Gesendet:
Betreff:

Simone Binder
Freitag, 4. April 2014 08:50
Newsletter Nr. 04/2014 vom 04.04.2014 - HEIDER ENERGIE

NEWSLETTER NR. 04/2014



Hier erfahren Sie alles Aktuelle rund um die Energieversorgung und den Stromnetzbetrieb in der Region. Insbesondere alle Änderungen und Neuigkeiten auf unserer Homepage.

[Neues aus der Regierungsecke](#)

Lob und Tadel nach EEG-

Die Reaktionen auf den Bund-Länder-Kompromiss fallen unterschiedlich

eg | Berlin Politik und Verbände bewerten die Bund-Länder-Einigung bei der EEG-Novelle unterschiedlich.

Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) ist skeptisch, ob die Kostendynamik der EEG-Umlage nach den Zugeständnissen an die Bundesländer noch gedämpft werden kann. „Genau kann das erst beurteilt werden, sobald im parlamentarischen Verfahren die noch offenen Fragen geklärt worden sind“, sagte die BDEW-Hauptgeschäftsführerin Hildegard Müller. Andererseits betonte sie, dass die Novelle nun ohne Anrufung des Vermittlungsausschusses durch den Bundesrat geht und der Zeitplan eingehalten wird. Müller erinnerte daran, dass bei der Energiewende weitere Entscheidungen ausstehen, etwa bei den Kapazitätsmärkten und dem Wärmemarkt.

Der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) lobte die rasche Einigung. Zugleich mahnte er aber „ein schlüssiges Konzept für langfristige und systematische Kosteneffizienz im Gesamtsystem“ an. Es sei dringend erforderlich, die Erneuerbaren-Erzeugung stärker in den Markt zu integrieren. „Wir vertrauen auf die Bundesregierung, dass sie sich in den



Der Bund-Länder-Kompromiss zum EEG erfreut nicht sehr wie Kanzlerin Angela Merkel und Sigmar Gabriel.

kommenden Tagen mit der EU-Kommission über die essenzielle Frage nach den EEG-Entlastungen für energieintensive Unternehmen einigen wird“, fügte der BDI hinzu.

Der Bundesverband Erneuerbare Energie (BEE) lobte die Länder für die Zugeständnisse, die sie der Bundesregierung abgerungen haben. So erkennt der BEE an, dass beim Ausbau der Onshore-Windenergie an Land der Ausbaudeckel von 2 500 MW pro Jahr nicht mehr den Ersatz von alten Windanlagen (Repowering) enthalten soll. Ein Lichtblick sei auch, dass der Bau von

Windrädern an süddeutschen Standorten möglich bleiben soll. Trotzdem gefährdet die EEG-Novelle nach Ansicht von BEE-Geschäftsführer Hermann Falk nach wie vor die Erneuerbaren-Branche, etwa durch den Deckel bei der Bioenergie oder die Belastungen des Eigenverbrauchs.

Die Bundestagsfraktion der Linken kritisiert, dass der Bund-Länder-Kompromiss zulasten der privaten Stromkunden und kleinen Gewerbetreibenden geht. „Wegen der großzügig eingeräumten Industrierabatte geht für sie der Strompreis weiter nach oben“, sagte die Vizefrakti-

ons
Auf
gigl
träg
Grü
heb
Dru
Län
wic
reic
for
wor
terl
zefi
ver
che
vor
tag
der
sch
den

Veröffentlichung netzrelevanter Daten gem. § 17 (2) StromNZV und von Strukturmerkmalen gem. § 27 (2) StromNEV

Für das Bezugsjahr 2013 können Sie hier die jeweiligen Veröffentlichungen einsehen: http://www.heider-energie.de/?path=content/netzgebiet_elektrizitaetswerk

EEG-Anlagenstamm etc.

Der aktuelle EEG-Anlagenstamm, die Erzeuger in Direktvermarktung und die aktuellen Einspeisezahlen haben wir pflichtgemäß veröffentlicht:

http://www.heider-energie.de/?path=content/zahlen_und_fakten_netz_energieversorgung

Bei Fragen oder Informationen wenden Sie sich bitte an: simone.binder@heider-energie.de
Elektrizitätswerk Wörth/Donau - Rupert Heider & Co. KG - Regensburger Straße 21 - 93086 Wörth/Donau - <http://www.heider-energie.de>

Amtsgericht Regensburg HRA 3272 - HypoVereinsbank Regensburg - Nr. 3 090 116 (BLZ 750 200 73)

Sollten Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, tragen Sie sich bitte hier aus: http://www.heider-energie.de/?path=mailer/newsletter_elektrizitaetswerk

Sollten Sie diesen Newsletter weiterempfehlen wollen, bitte hier: http://www.heider-energie.de/?path=mailer/newsletter_elektrizitaetswerk